©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Ber. ANL | 26 (2002) | 93 - 94

Wasserschloss Alpen

Begrüßung und Statement

Franz SPEER*

Ich darf Ihnen im Namen des Deutschen Alpenvereins (DAV) zur Tagung „Wasserschloss Alpen" ein recht herzliches Grüß Gott sagen.

Besonders grüßen darf ich meine Vorredner, den Oberbürgermeister der Stadt Bad Reichenhall, Herrn Heitmeier, Herrn ANL-Direktor Dr. Goppel und Herrn Direktor Harald Kremser, dessen Nationalparkverwaltung Hohe Tauern wie der DAV Mitveranstalter ist.

Schon jetzt danke ich Herrn Dr. Heringer, der kompetente Referenten verpflichten konnte, die die volle Bandbreite des Themas abdecken. Damit darf ich alle Referenten ebenfalls recht herzlich begrüßen.

Erlauben Sie mir als Vertreter des Deutschen Alpenvereins einige Anmerkungen zum Thema „Wasserschloss Alpen".

Bereits 600 Jahre vor Christus schrieb THALES VON MILET (wer kennt nicht zumindest den Thaleskreis aus der Schule): „Aus Wasser ist alles, in Wasser kehrt alles zurück".

Von Griechenland in die Alpen und ins 20. Jahrhundert.

Die Alpen zählen zu den niederschlagsreichsten Gebieten in Europa. Ja wenn sie nicht das niederschlagsreichste Gebiet überhaupt sind? Höchste Jahresniederschläge verzeichnen wir mit fast 4000 mm in Slowenien, genauer im Quellgebiet der Soca (vergleichen Sie hierzu die von mir aufgehängten Karten).

Dies geht hervor aus der Veröffentlichung von FRANZ FLIRI in der Reihe Wissenschaftliche Alpenvereinshefte, Heft Nr. 24 1974 „Niederschlag und Lufttemperatur im Alpenraum". Er stützte sich auf den Zeitraum 1931-1960. Auf den gleichen Zeitraum sützten sich auch BAUMGARTNER, REICHEL & WEBER in ihrem umfassenden Werk „Der Wasserhaushalt der Alpen" 1983.

1993 nannte die CIPRA-Deutschland ihr 1. Alpenforum in Garmisch-Partenkirchen provokant „Alpen ohne Wasser?". Schon damals kam der Gletscherschwund angesichts des verstärkten Treibhauseffekts" von HAEBERLI zur Sprache und SEILER stellte die Frage: „Klimaänderung: Alpen ohne Wasser?"

1997 tagte die CIPRA-Österreich in der Alpenstadt des Jahres 1997 Villach unter dem Thema „Wasser in den Alpen – Kapital der Zukunft?" Da stellte SIGL fest: „Unser Verhältnis zum Wasser ist verwässert." und er warnte vor der Globalisierung.

Seit 1986 lief das ehrgeizige Programm „Dezennium des verstärkten praktischen Umweltschutzes im Bereich der Hütten und Wege des DAV". 1996 wurde es bis 2006 verlängert! Auch beim OeAV läuft dieses Programm. Unter großem Kostenaufwand wird u.a. die Entsorgung der Schutzhütten nach neuestem Stand der Technik vorangetrieben, d.h. mehrstufige Kläranlagen bzw. Ableitungen ins Tal gebaut, wobei es übrigens kein Patentrezept gibt! Von 1986 bis einschließlich 2000 wurden vom DAV insgesamt 65 Mio DM ausgegeben, um das Wasser bereits in den Quellhorizonten der Alpen zu schützen. Finanziell unterstützt wird der DAV dabei vom Bayerischen und Württemberger Staat.

2001 veröffentlicht der DAV das Ergebnis der Untersuchung: „Kritische Hinterfragung der Sportart Canyoning aus ökologischer Sicht im Bayerischen und Tiroler Alpenraum" auf CD-ROM. Mit diesem INTERREG-II-Projekt wurde eine Wissenslücke der Ökologie von Schluchten und die Auswirkung von Canyoning auf dieses Gewässerökosystem geschlossen.

Doch nun zu besonders wichtigen Punkten dieser Fachtagung:

Trinkwasser weltweit
Seit 1950 ist das weltweit verfügbare Trinkwasser um fast zwei Drittel geschrumpft. Jedes Jahr sterben zwölf Millionen Menschen an Wassermangel und an verseuchtem Trinkwasser. Darauf machte Bundespräsident RAU in seiner Rede zum Welternährungstag aufmerksam.

Privatisierung
„Erst Strom und Telekommunikation, nun folgt das Wasser – Geschäft kommt in Fluss – Privatunternehmer sichern sich Beteiligungen an Versorgern „Ausländische Großkonzerne mischen mit" (jeweils in der SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG v. 28.8.2001).

* Einführungsvortrag zur ANL-Fachtagung „Die Alpen - ein kostbares Wasserschloss" vom 26.-28. November 2001 in Bad Reichenhall (Alpenstadt des Jahres 2001). [Leitung: Dr. Josef Heringer, ANL und Dipl.-Ing. Harald Kremser, Direktor des Nationalparks Hohe Tauern] Die Veranstaltung fand statt in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Reichenhall, dem Bund Naturschutz in Bayern, dem Deutschen Alpenverein und dem Nationalpark Hohe Tauern.

©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

„Übernahme des größten US-Versorgers American Water Works, RWE kommt im Wassergeschäft zügig voran" (SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG v. 18.09.2001)

Und zum Schluss zu einem für den DAV besonders wichtigen Bereich, die *Gletscher*:

„Gletscher stellen eine wichtige Süsswasserressource dar". AUSSAGE DER KOMMISSION FÜR GLAZIOLOGIE BAYER. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Seit den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts werden vom Alpenverein an über 100 ostalpinen Gletschern Messungen durchgeführt. Die kontinuierlichen Messungen lassen wichtige Rückschlüsse für die Klimaforschung zu.
Die Alpenvereine DAV und OeAV haben bis zum heutigen Tag sehr viel für eine nachhaltige touristische Entwicklung des ländlichen Raumes geleistet. Viele der 520 DAV- und OeAV-Hütten liegen im Bereich der Gletscher, sie sind zusammen mit einem Wegenetz von über 40.000 km verbunden. Diese Infrastrukturen stellen in vielen Tälern eine wichtige Grundlage für den Alpentourismus dar.

Auch von Seiten der Politik wurde die besondere Bedeutung der Gletscher erkannt. So haben die westlichen Bundesländer Österreichs den absoluten Gletscherschutz in ihren Naturschutzgesetzen verankert: Vorarlberg 1982, Kärnten 1986, Salzburg 1984 bzw. 1990 und Tirol 1991.

Auf der ersten Alpenkonferenz im Oktober 1989 in Berchtesgaden haben sich die Umweltminister der Alpenländer zum Verzicht auf skitechnische Nutzung weiterer Gletscherskigebiete bekannt. Die Österreichische Bundesregierung hat im Juli 1996 mit dem „Nationalen Umweltplan" den Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung der österreichischen Gesellschaft beschlossen. Im Maßnahmenkatalog „Schitourismus" ist die Selbstbindung der Regierung mit dem Punkt „Keine touristische Erschließung von Gletschern" enthalten. Auch die Europäische Union hat mit der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 1992 die Gletscher unter besonderen Schutz gestellt. Zuletzt haben im Januar 2001 die Regierungen von Tirol, Südtirol und Trentino in der „Alpendeklaration der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino" die weitere Erschließung von Gletscherschigebieten abgelehnt. Auch in den Seilbahngrundsätzen des Landes Tirol 2000-2004 ist der Gletscherschutz verankert, der – wie auch andere Festlegungen in diesem Zeitraum – nicht angetastet werden darf.

Trotz all dieser Beschlüsse hat die Tiroler Landesregierung am 14. November 2001 den Gletscherschutz im Tiroler Naturschutzgesetz abgeschafft, um der Tourismuswirtschaft Tür und Tor zu öffnen. Dies bedeutet einen enormen Schub für den bereits bestehenden Konkurrenzdruck unter den Skigebieten, der nicht nur im Land Tirol sondern alpenweit seine Wirkung zeigen wird. Die Gletscher – Kernstücke des Wasserschlosses Alpen – stehen damit zur Disposition!

Vor all diesen widersprüchlichen Entwicklungen stehen wir heute. Zünd- und Diskussionsstoff genug für eine interessante Tagung!

Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf und wichtige Ergebnisse.

Anschrift des Verfassers:

Franz Speer
Deutscher Alpenverein
Referat für Natur und Umweltschutz
Von-Kahr-Str. 2-4
D-80997 München
e-mail: Franz.Speer@alpenverein.de

©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Berichte der ANL
26 (2002)

Herausgeber:
Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)
Seethalerstr. 6 / 83410 Laufen
Postfach 1261 / 83406 Laufen
Telefon: 0 86 82 / 89 63 - 0
Telefax: 0 86 82 / 89 63 - 17 (Verwaltung)
0 86 82 / 89 63 - 16 (Fachbereiche)
E-Mail: poststelle@anl.bayern.de
Internet: http://www.anl.de

Die Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege ist eine dem
Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums
für Landesentwicklung und Umweltfragen
angehörende Einrichtung.

Schriftleitung und Redaktion:
Dr. Notker Mallach, ANL

Für die Einzelbeiträge zeichnen die
jeweiligen Autoren verantwortlich.

Die Herstellung von Vervielfältigungen
– auch auszugsweise –
aus den Veröffentlichungen der
Bayerischen Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege sowie deren
Benutzung zur Herstellung anderer
Veröffentlichungen bedürfen der
schriftlichen Genehmigung unseres Hauses.

Erscheinungsweise:
Einmal jährlich

Dieser Bericht erscheint im Dezember 2002

Bezugsbedingungen:
Siehe Publikationsliste am Ende des Heftes

Satz: Christina Brüderl (ANL) und Fa. Bleicher, Laufen
Druck und Bindung: Lippl Druckservice, Tittmoning

Druck auf Recyclingpapier (100% Altpapier)

ISSN 0344-6042
ISBN 3-931175-68-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Speer Franz

Artikel/Article: Wasserschloss Alpen Begrüßung und Statement 93-94